

Evang. Impuls

Schnorcheln Sie noch oder tauchen Sie schon?

Ja ich gehöre tatsächlich zu den privilegierten Menschen, die vor 25 Jahren nach Australien reisen durften. Im Rahmen dieser Reise habe ich einen Ausflug zum Barrier Reef gemacht.

Mit Tauchermaske, Schnorchel und Flossen ausgerüstet, durfte ich die wunderbare Unterwasserwelt beobachten: eintauchen in diese wohltuend stille und fremde Welt voller Farben und Formen. Die Fische in ihrer Vielfalt erinnerten mich an den Film „Findet Nemo“.

Und so war auch ich neugierig, was es dort alles zu sehen gab. Wenn es schon unmittelbar unter der Wasseroberfläche so fantastisch zum Anschauen ist, wie viel schöner muss es dann sein, wenn man noch tiefer tauchen kann!

Ich war neugierig auf diese tiefere Unterwasserwelt, gleichzeitig wuchsen jedoch auch meine Bedenken: Tauchgang mit Sauerstoffflasche, Verständigung nur mit Zeichen, wie viele Gefahren lauerten da wohl in der Tiefe auf mich? Nein, meine Angst vor dem Unbekannten und Neuen war zu groß, als dass ich mich traute, einen Tauchkurs zu machen.

Auch im Leben können wir still vor uns hin schnorcheln, plätschern an der Oberfläche ohne Tiefgang - zum Beispiel in Beziehungen. Menschen wirklich kennenlernen heißt, sich näher und tiefer mit ihnen zu beschäftigen, um sie wirklich zu verstehen. Auch wenn dabei immer die Angst bleibt, abgelehnt zu werden.

Wer diese Angst überwindet, wird oft belohnt mit einem tiefen und ehrlichen Austausch, der beide Gesprächspartner bereichert und erfüllt.

Und wie schaut es aus mit dem Lesen des Buches, das von sich behauptet, ein lebendiges Wort zu sein? Auch hier kann ich an der Oberfläche vor mich hin dümpeln oder aber die Reise machen in die Tiefe. Die Bibel als lebendiges Wort Gottes verspricht mir eine echte Begegnung – egal in welchen Lebenssituationen ich mich befinde. So kann es zu unterschiedlichen Zeiten sein, dass sie mir Unterschiedliches zu sagen hat! Ich selbst finde es immer wieder faszinierend, dass Geschichten, die ich meine, schon zu kenne, aus einer ganz anderen Sicht betrachtet mir ganz andere Einsichten schenken.

Darüber hinaus ist es nützlich zu wissen, dass die hebräische Sprache, in der das Alte Testament geschrieben ist, eine sehr symbolträchtige Sprache ist, die mehr aussagen will und kann als das reine geschriebene Wort. Und auch in den Geschichten des Neuen Testaments will Gott mir im Mensch gewordenen Sohn Jesus immer wieder neu begegnen.

Haben wir den Mut, uns darauf einzulassen? Ich möchte Sie ermutigen, darin zu lesen... Sie können mir auch gerne ihre Erfahrungen mitteilen – ich bin neugierig und tausche mich sehr gerne mit anderen aus.

Meine Mail-Adresse: **gabklimm@googlemail.com**. Tauchen Sie mit mir tiefer! Das Beste dabei: Sie brauchen keine Sauerstoffflasche, keine Badesachen und keine Flossen! Sogar Nichtschwimmer können mitmachen. Ich bin dabei und Sie?

Gabi Klimmt
Evang. Religionspädagogin